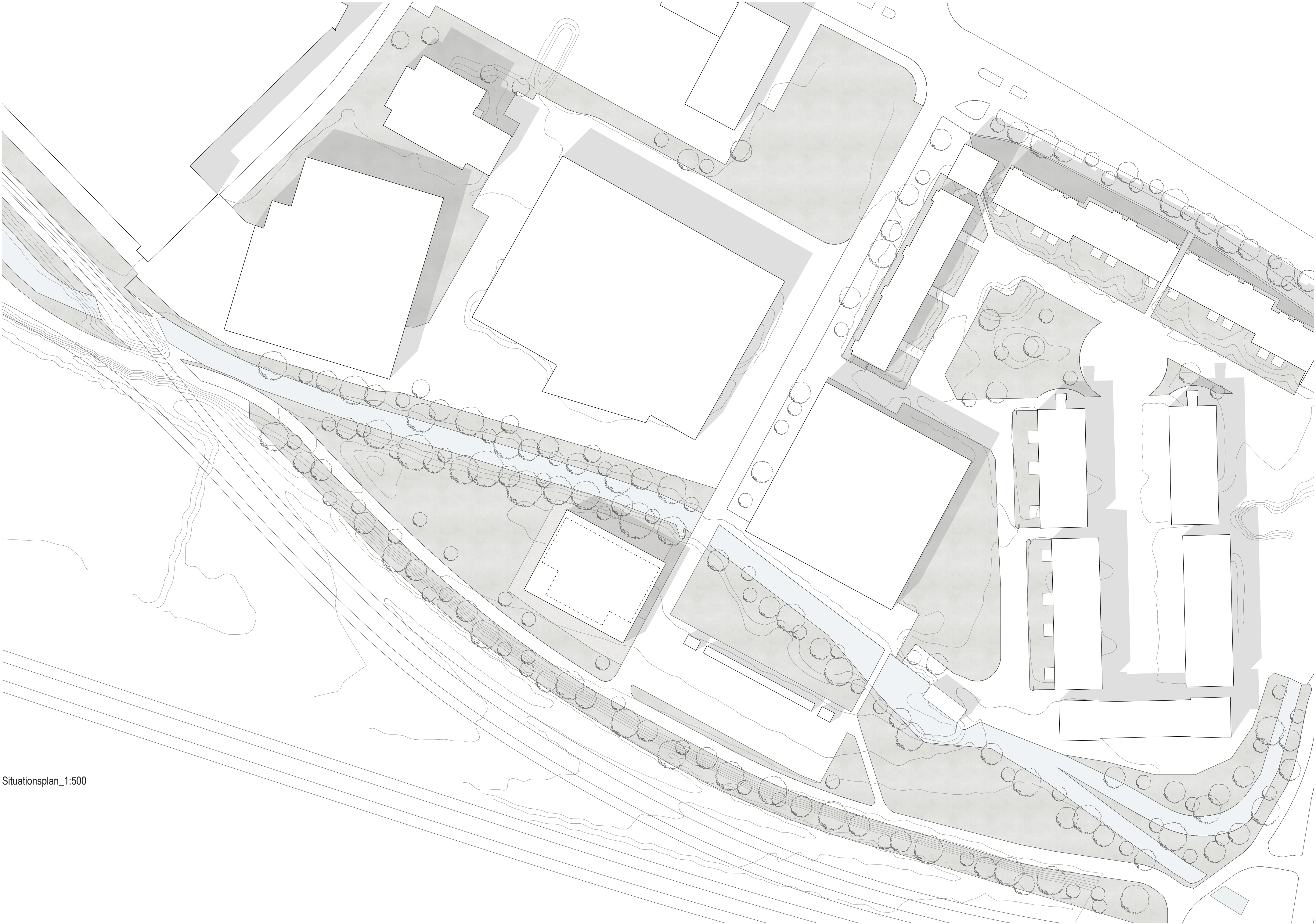
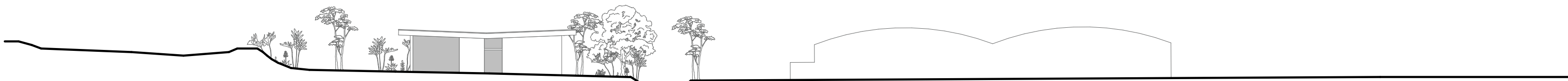




Situationsplan_1:500



Geländeschnitt_1:500

Töpferatelier

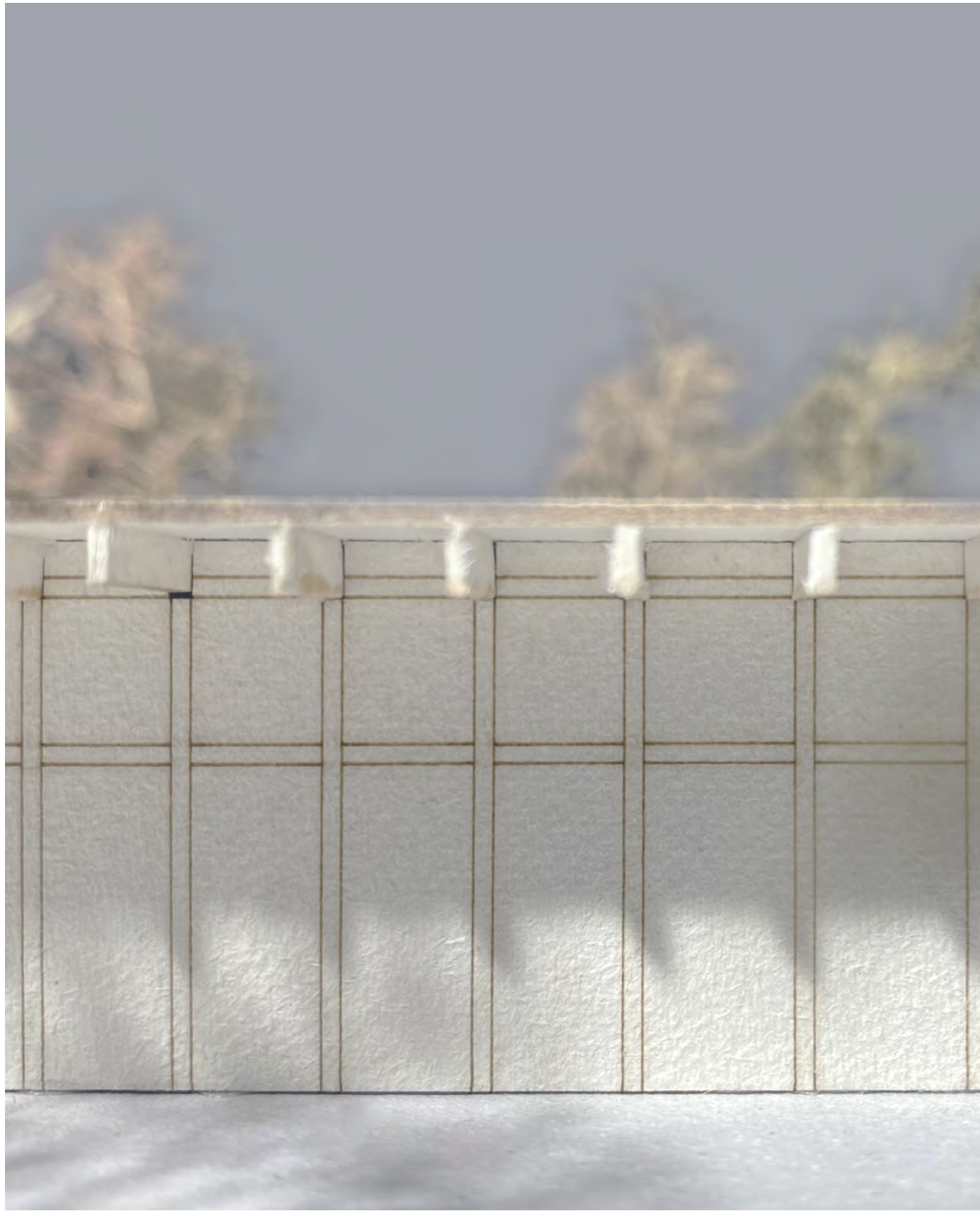
Buchmatte_Burgdorf

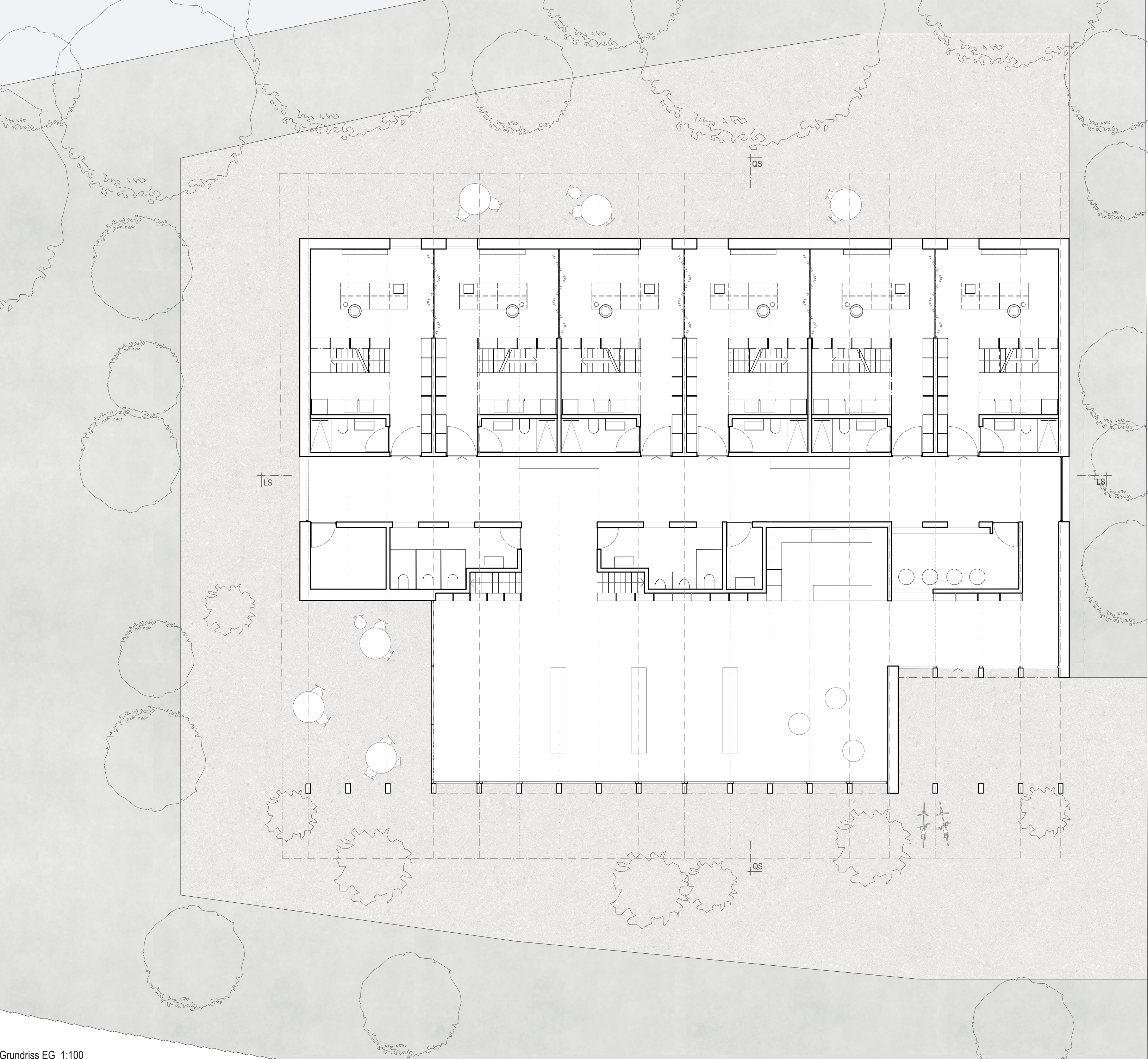
Konzept

Das Töpferatelier geniesst einen idyllischen Standort zwischen Fahrradweg und dem Mühlbach. Die Ateliereinheiten sind gegen Norden ausgerichtet, was Privatsphäre und optimale Arbeitsbedingungen gewährleistet. Die Ausstellungshalle und der Eingang blicken nach Süden, um so ein helles und attraktives Gesicht des Objekts zu ermöglichen. Der sommerliche Wärmeschutz wird durch das abgestimmte Vordach geschaffen und südseitig durch Ausstellmarkisen ergänzt, um so die Sommersonne an einer direkten Einstrahlung zu hindern, jedoch eine Erwärmung durch die tiefer stehende Wintersonne zu ermöglichen. Transparenz ist ein zentrales Thema in diesem Projekt, welches auch im Innern widerspiegelt wird. Raumhohe Regale in den Ateliereinheiten und dem öffentlichen Bereich sorgen für genügend Ausstellungs- und Lagerfläche für Töpferprodukte, schaffen aber auch eine räumliche Trennung, die dennoch Lichtdurchlässigkeit ist. So wird die Lichtdurchflutung auch in abgetrennten Zonen ermöglicht und zugleich auch eine privatere Atmosphäre gewährleistet.

Nachhaltigkeit

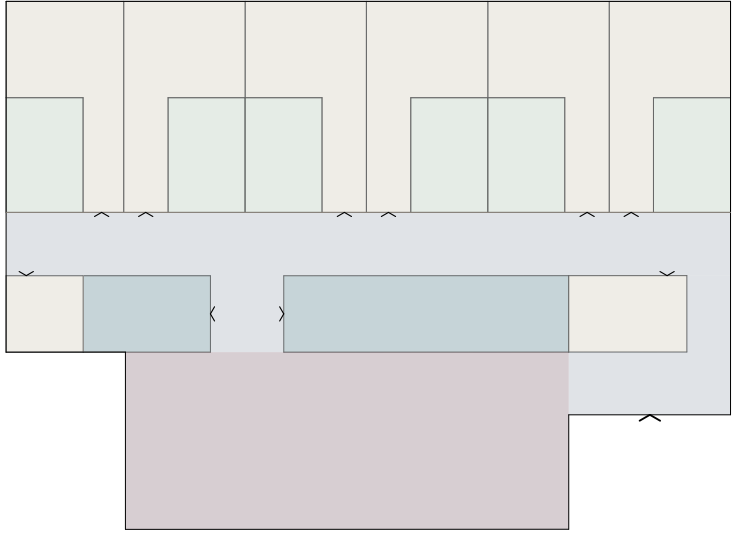
Einen schonenden Umgang mit Ressourcen soll mit diesem Projekt verkörpert werden. Das Objekt ist ein Holzbau aus regional produziertem Weisstannenholz, wodurch der Betonanteil minimal gehalten wird. Die Holzverbindungen sind gesteckt und gedübelt, um Stahlverbindungen zu vermeiden. Es wurde auch auf einen nachhaltigen Betrieb geachtet. Durch das Vordach wird die Wärmeregulierung in den verschiedenen Jahreszeiten gewährleistet und durch die Schwingflügel im oberen Segment der Fassade wird eine kontrollierte Lüftung ermöglicht, um eine sommerliche Überhitzung zu vermeiden. Die warme, abgestandene Luft steigt nach oben, wo sie durch die Öffnungen hinausströmt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Fassade zu begrünen, was die Hitzeregulierung unterstützt. Die grosse Flachdachfläche bietet Platz für genügend Photovoltaik-Paneele, um den Energiebedarf des Ateliernkomplexes zu decken. Eine Umnutzung zu gegebenem Zeitpunkt ist durch die koppelbaren Ateliereinheiten und die flexible Nutzung der Halle bereits ein Bestandteil der Planungsphase, was eine langfristige Nutzung ermöglicht.





Grundriss EG_1:100

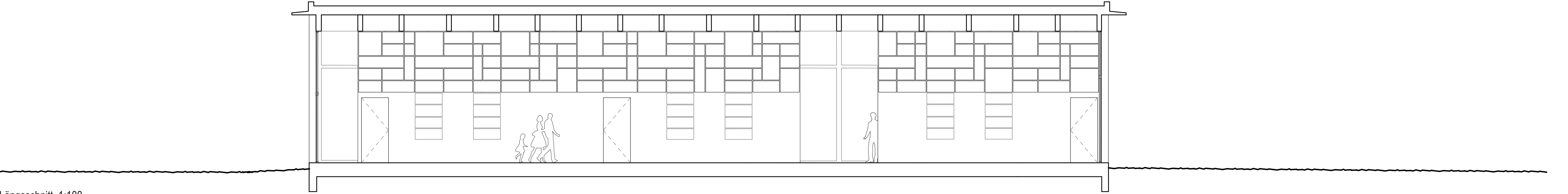
- Ausstellungshalle
- Erschliessung
- Halböffentlicher Bereich
- Privater Bereich
- Öffentlicher Bereich



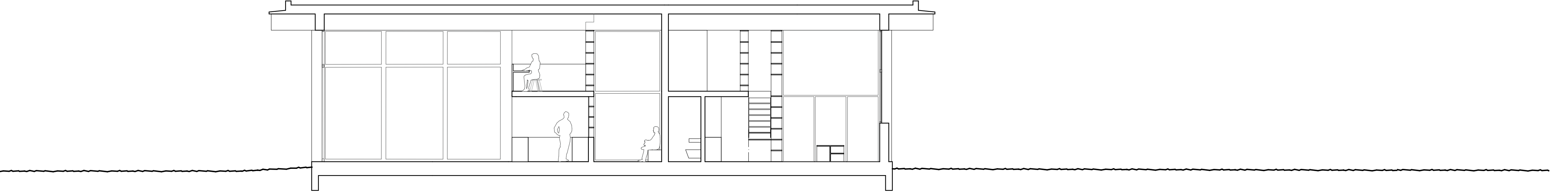
Zonierungsschema



Ansicht Südfassade_1:100

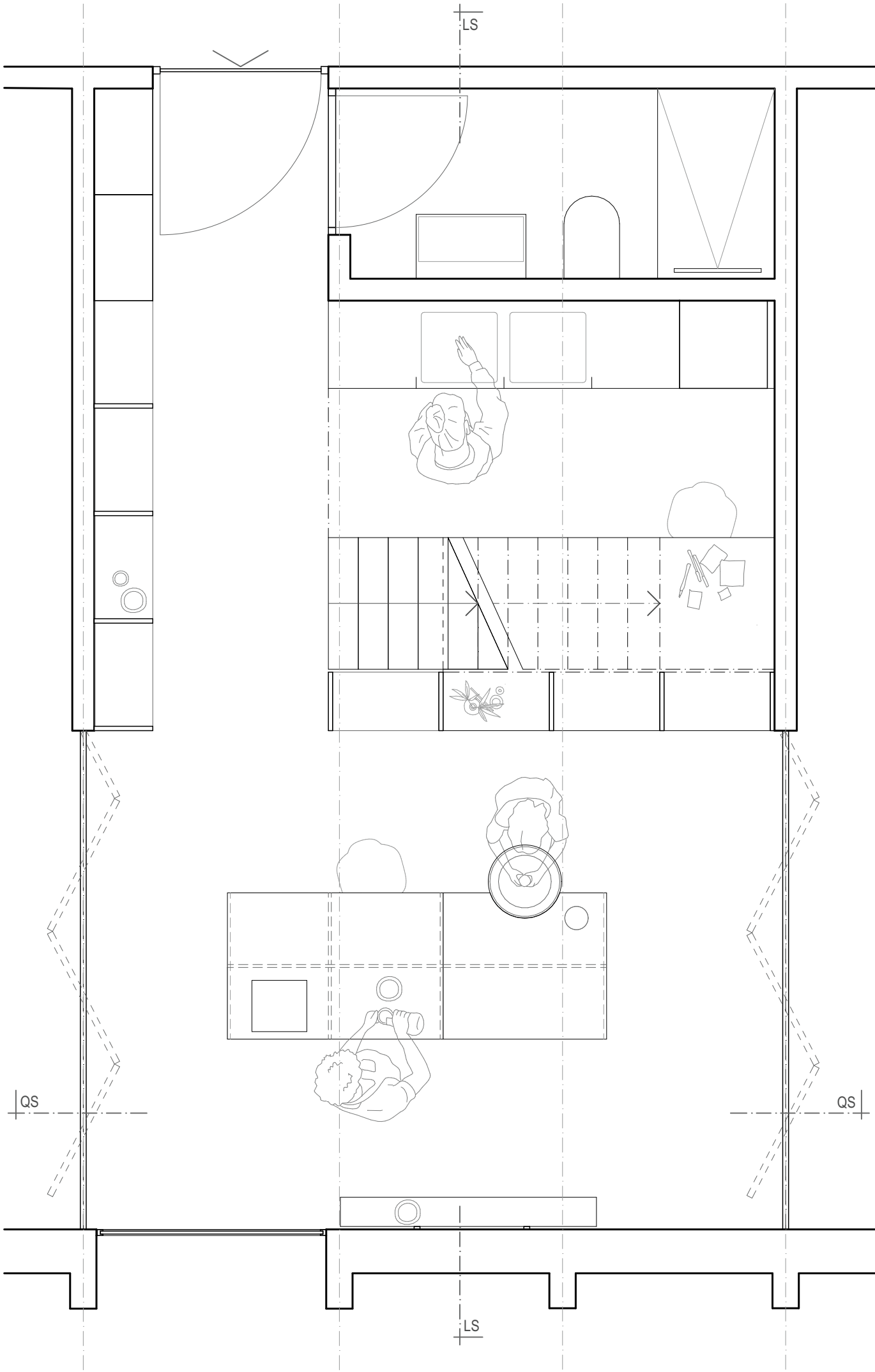


Längsschnitt_1:100

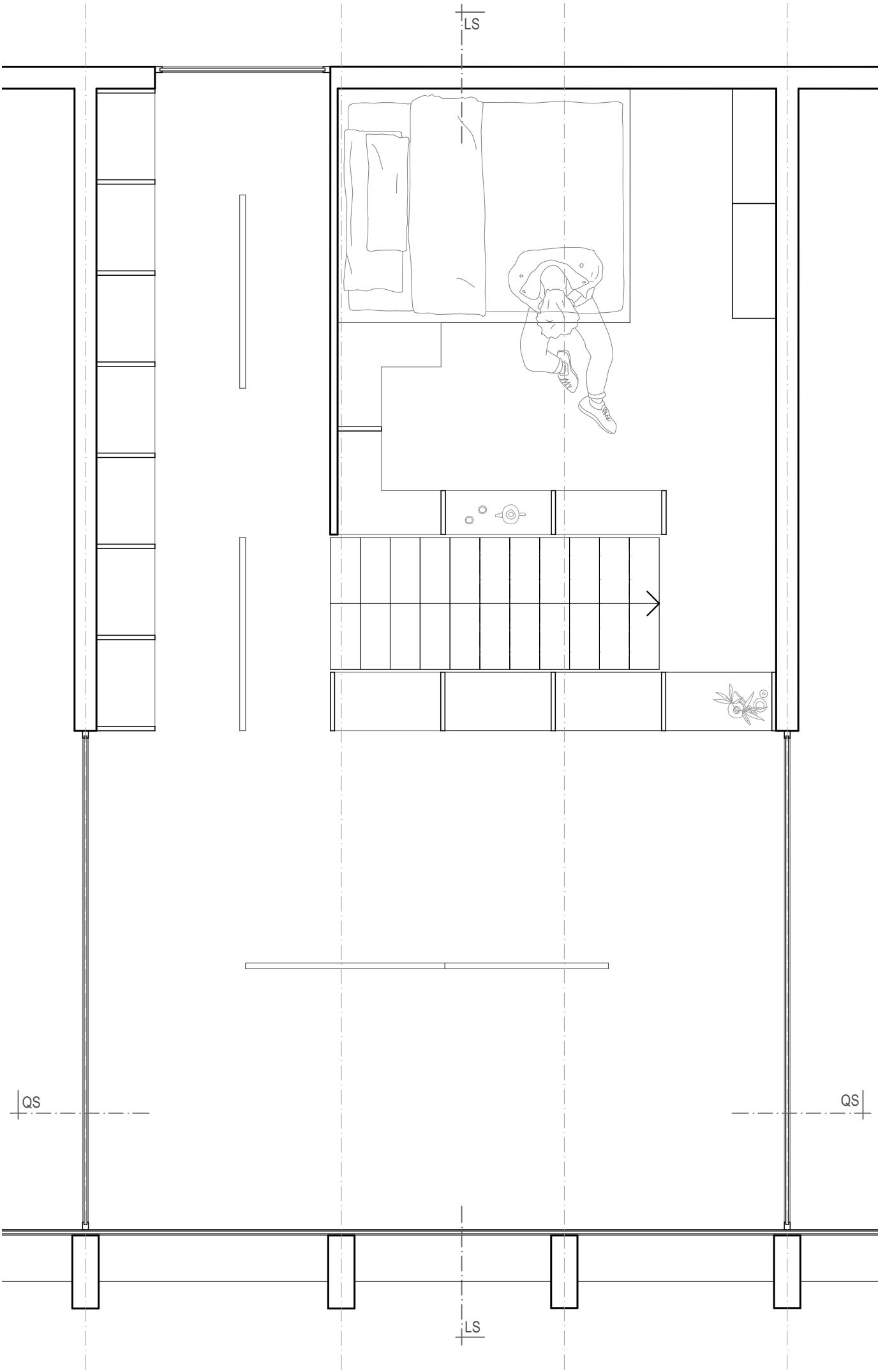


Querschnitt_1:100

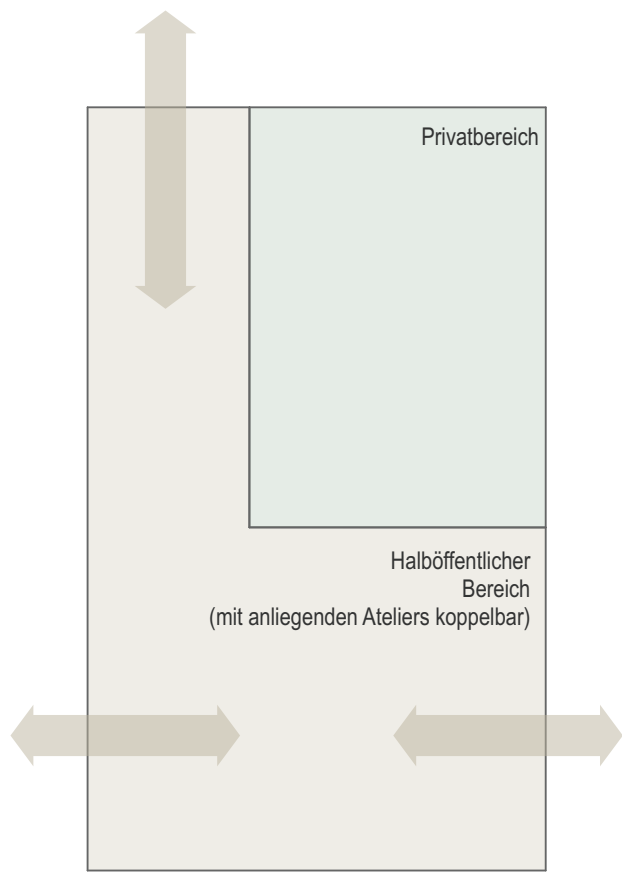




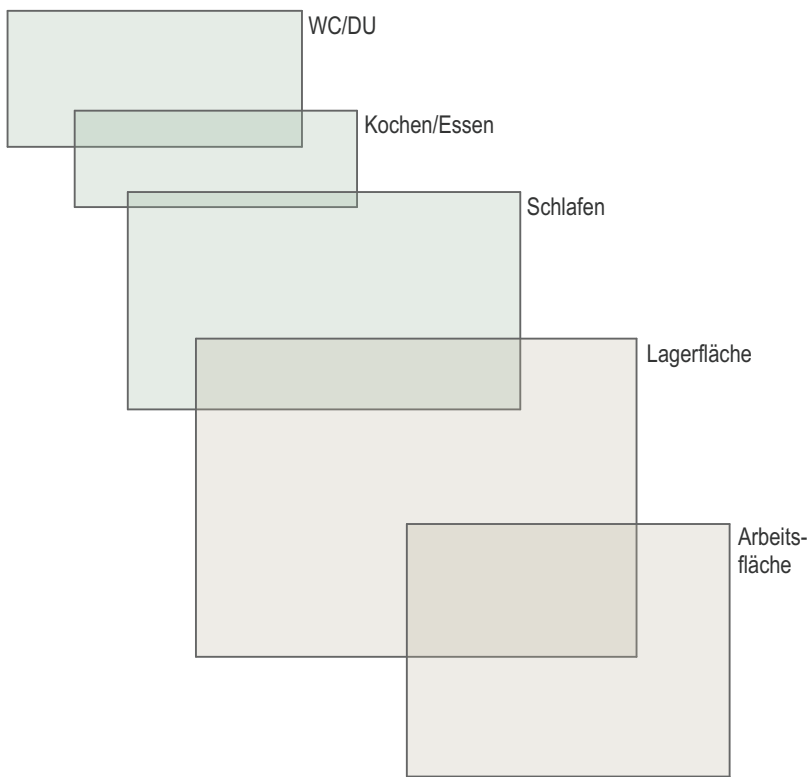
Grundriss Erdgeschoss_1:33



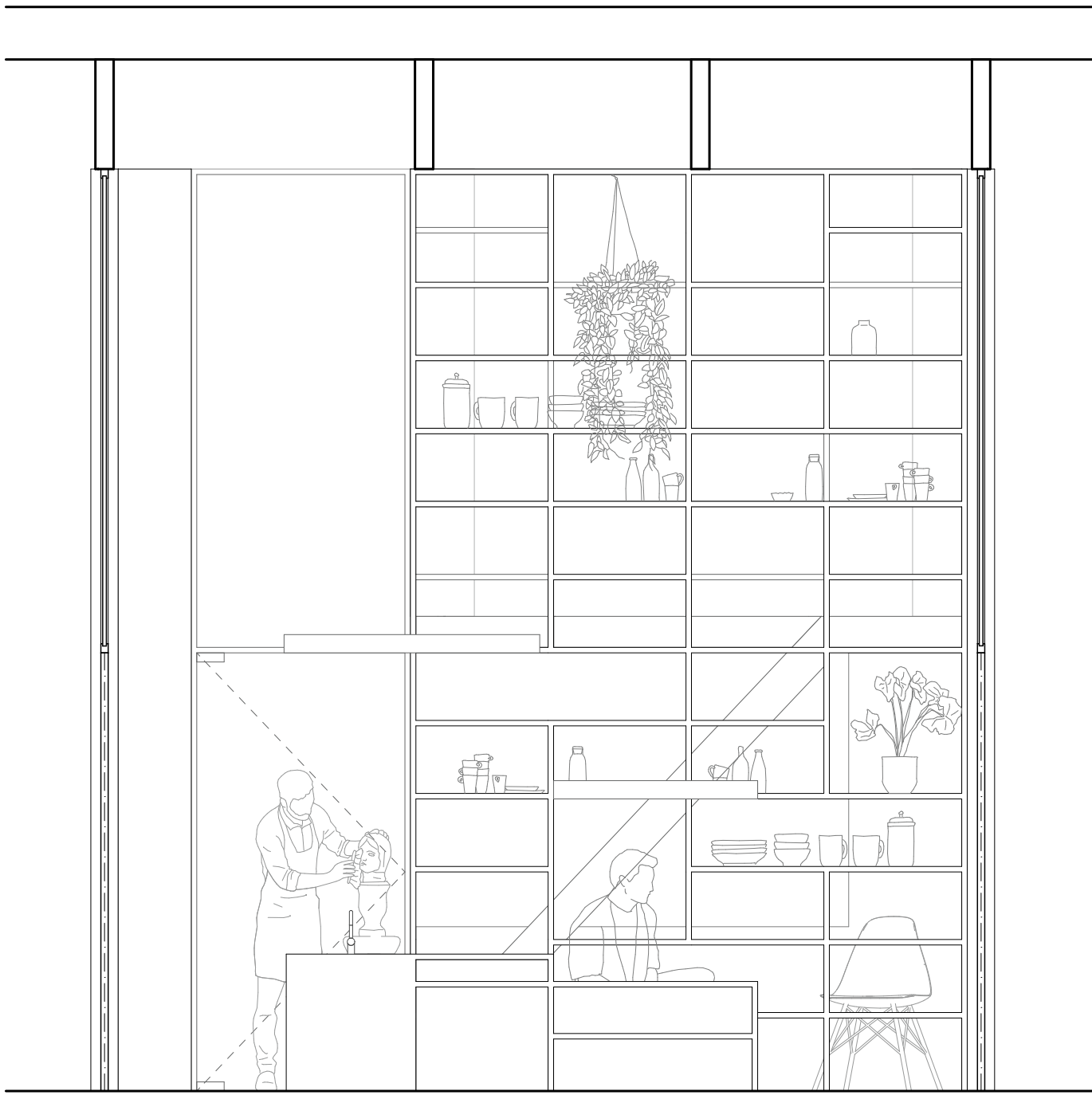
Grundriss Obergeschoss_1:33



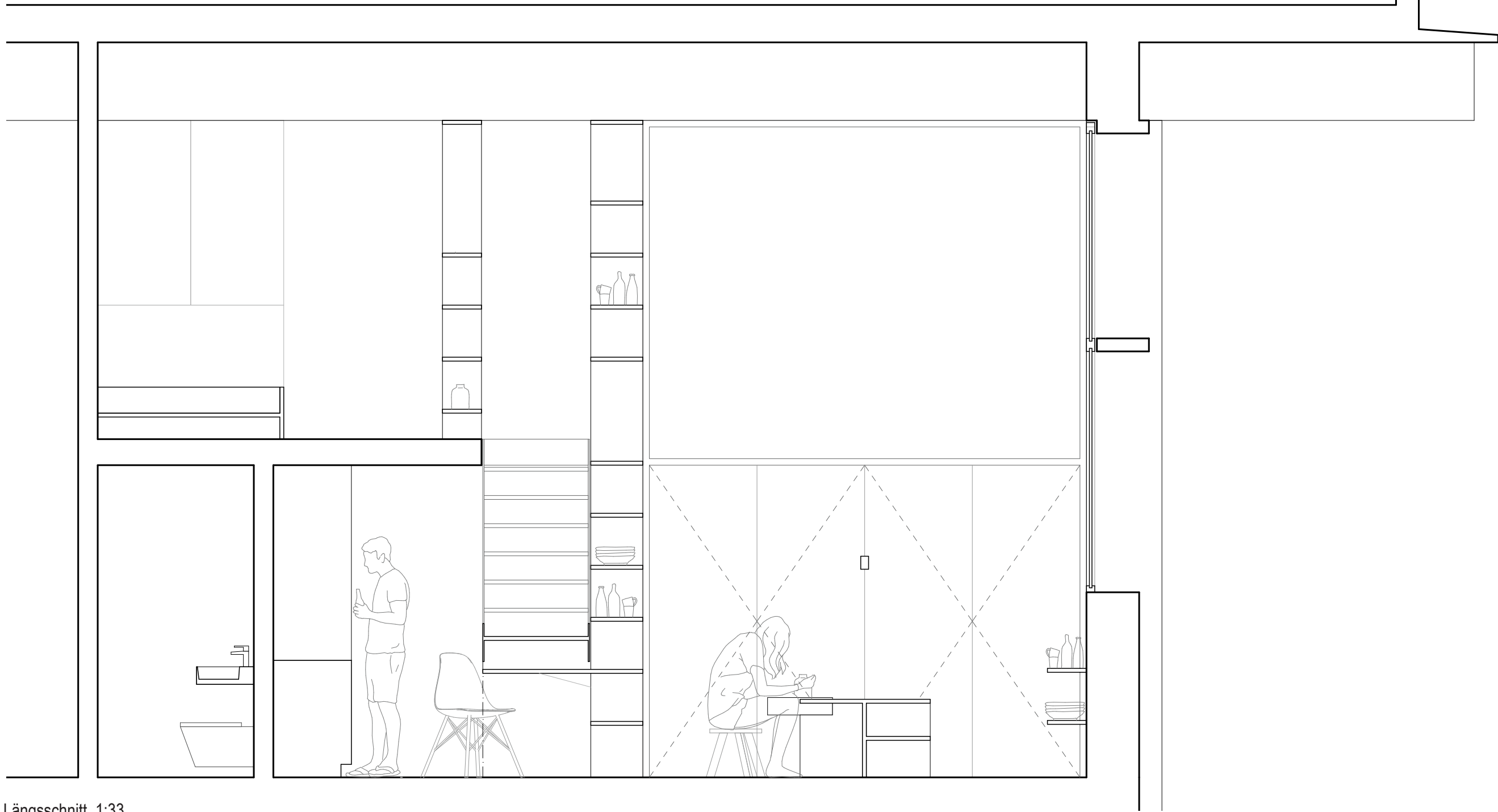
Zonierung des Ateliers



Aufteilung der Zonen (Privat - Halböffentlich)



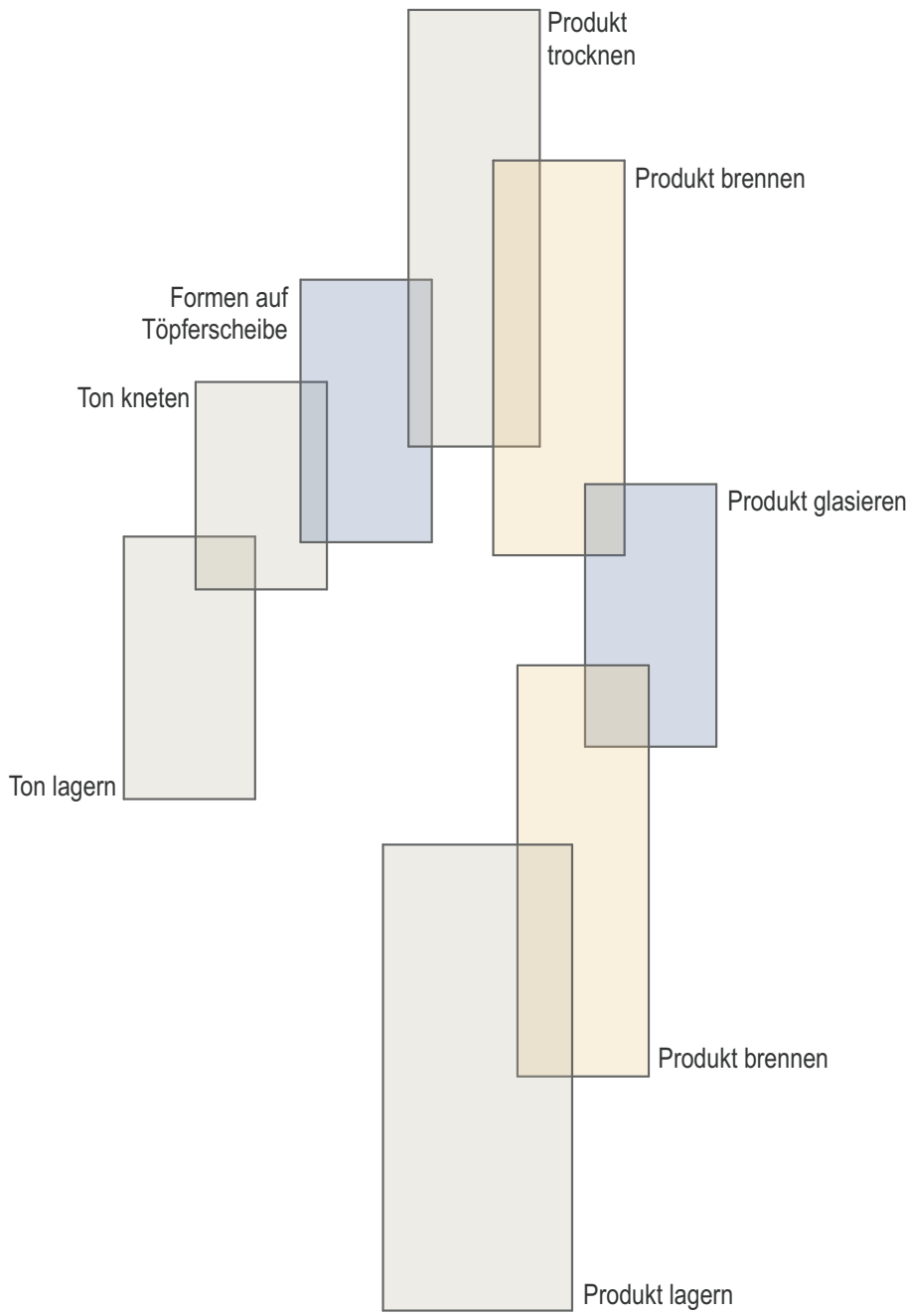
Querschnitt_1:33



Längsschnitt_1:33



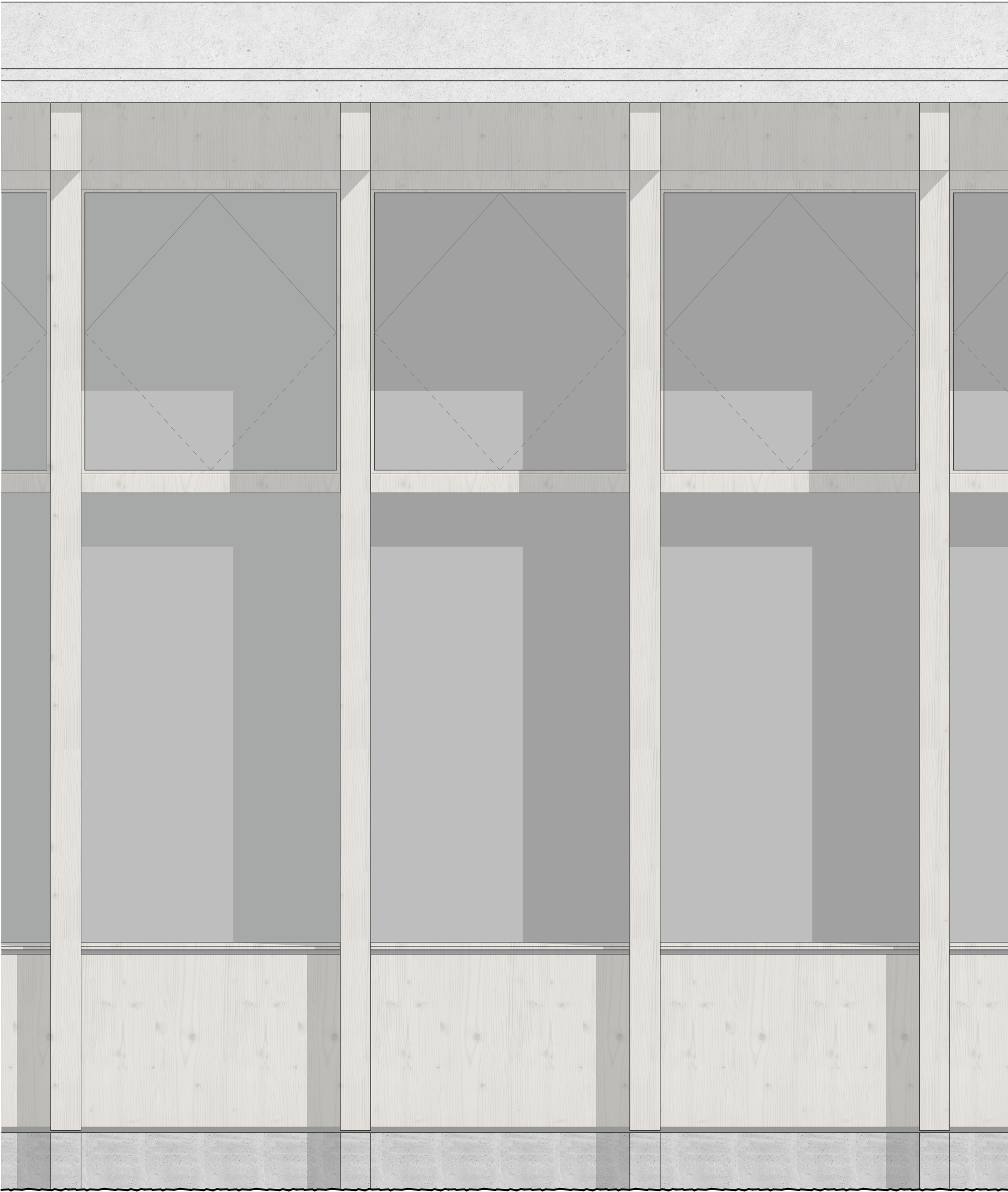
Samuel Tschopp_06.2023



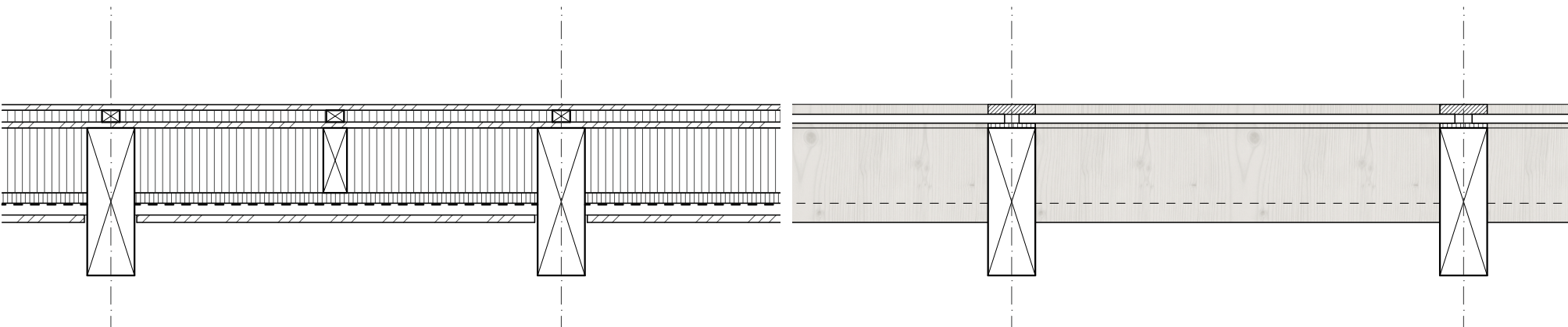
Arbeitszyklus Töpferei



Visualisierung Ausstellungshalle



Ansicht Südfassade_1:20



Grundriss_1:20

